

Nebentätigkeit

Beitrag von „debroglie“ vom 9. Juli 2010 16:12

Hallo, welcher OBASler plant bereits jetzt eine Nebentätigkeit, z.B. für den alten Arbeitgeber, der einen ungern gehen läßt?

Gruß
Debroglie

Beitrag von „thunderdan“ vom 9. Juli 2010 16:48



Ist heute der 1. April???

Du hast schon mitbekommen, dass die OBAS ein "nicht allzu kleines Arbeitspensum" erfordert? Ich frage mich auch wozu das gut sein soll. Man bekommt doch ein volles Gehalt. Warum denkst du darüber nach?

Beitrag von „achso“ vom 9. Juli 2010 22:05

Grünschnabel?



Beitrag von „garetjax“ vom 9. Juli 2010 23:04

...und ich mache mir schon Sorgen, dass die Zeit zur Vorbereitung nicht reichen wird, da ich bis Mitte August mit ner halben Stelle meinen Nachfolger einarbeiten werde 😊

Beitrag von „gatto“ vom 10. Juli 2010 09:02

hmm, nebenstätigkeit halte ich auch für schwierig, das unterrichtspensum ist ja schon ganz schön hoch, muß vor- und nachbereitet werden, dazu noch das hospitieren, unterrichtsbesuche, regelmäßige gespräche und nicht zu vergessen, die seminare... daher würd ich mit dem alten arbeitgeber mal reden, gerade zu beginn von obas würd ich mich darauf konzentrieren, es ist ja auch laut der jetzt-schon-obasler sehr arbeitsintensiv. wenn sich das mal eingespielt hat, sieht's ja evt schon wieder anders aus.. du könntest deinem alten arbeitgeber ja anbieten, evt in den ferien mal auszuhelfen oder zu einem späteren zeitpunkt vielleicht, oder mal einzuspringen, wenn not am mann ist. von einer regelmäßigen (wenn auch nur neben-)stätigkeit würd ich gerade zu begnn abraten, glaub ich.

Zitat

Original von garetjax

...und ich mache mir schon Sorgen, dass die Zeit zur Vorbereitung nicht reichen wird, da ich bis Mitte August mit ner halben Stelle meinen Nachfolger einarbeiten werde 😊

wie bereitet ihr euch denn vor? bzw ihr bereitet euch vor? zu meiner schande muss ich gestehen, dass ich zur "vorbereitung" urlaub machen wollte :D... lest ihr was zu euren fächern oder einführende lit oder..?? oder haben die alten obasler vielleicht eine empfehlung??

Beitrag von „garetjax“ vom 10. Juli 2010 09:10

@gatto

also ich habe mit das schulinterne Curriculum meiner beiden Fächer besorgt und hospitiere seit zwei Wochen in der Schule bei den zukünftigen Fächern - auch um die "Kinder" mal kennen zu lernen.

Dann habe ich alle Schulbücher gekauft, mit denen ich arbeiten werde bzw. die mir angeraten wurden, da der Unterricht wohl daran orientiert.

Ich werde in den Ferein bzw. in den nächsten Wochen einfach mal selber schon ein Konzept für die ersten Stunden überlegen.

Und wenn ich ganz ehrlich bin, muss ich - was mein Zweitfach betrifft - auch noch ein wenig Fachwissen aufpolieren. Das Fachwissen was in der Schule den SUS abgefordert wird mag zwar nicht den Ansprüchen eines Studiums genügen - aber die ein oder andere rudimentäre Frage kann einen da bestimmt schonmal aus dem Konzept bringen denke ich.

Aber evtl. mache ich mir da auch zu viele Sorgen....

Grüße

Garet Jax

Beitrag von „thunderdan“ vom 10. Juli 2010 14:39

@ garetjax: Das hört sich ja genau nach meinem Vorbereitungsprogramm an (wobei ich zusätzlich noch 1-3 Bücher zum Thema Unterrichtsvorbereitung u.ä. durcharbeiten will).

Allerdings habe ich die Schulbücher noch nicht gekauft. Habe aber nur noch 3 Arbeitstage bei meinem alten Arbeitgeber und dann bis zum 23.8. frei. Allerdings muss ich in der Zeit noch einen Umzug über 500 km planen und durchführen. Ich denke es bleibt aber trotzdem noch genug Zeit mich gut vorzubereiten (mit einem Nebenjob würde es allerdings eng werden).

Beitrag von „Dopamin82“ vom 12. Juli 2010 13:13

Schließe mich an, mache das genauso... in den Ferien (ich habe 4 Wochen zwischen Dienstende und Vorbereitungsseminar) schon für das erste Quartal ne grobe Stundenplanung anlegen.

Habe zum Glück 3 x je 2 Klassen parallel, was die Unterrichtsvorbereitung erheblich vereinfacht.

Ich bin gespannt, was die Arbeitsbelastung anbelangt, würde aber auf jeden Fall von einer festen Nebentätigkeit abraten!!!

Erstmal abwarten, ob wir der Belastung standhalten. 😊

LG

Beitrag von „Piksieben“ vom 12. Juli 2010 17:39

Ich mache nebenher noch ein paar Dinge freiberuflich und halte den Kontakt. Und finde das gut so.

Das muss doch jeder für sich entscheiden?!

Ich will nicht unken, aber mein Vorbereitungsseminar hat einen ziemlichen Schwund erfahren. So verkehrt finde ich es nicht, sich ein Hintertürchen offen zu halten.

Beitrag von „step“ vom 12. Juli 2010 17:47

Hallo Piksieben,

das würde mich mal interessieren ... Schwund im Seminar ... bisher habe ich nur gerüchteweise von hohen Abbruchquoten bei Seiteneinsteigern erfahren.

Was sagst denn du ... aus der Praxis ... wie hoch der Schwund tatsächlich ist und nach welcher Zeit.

Vielleicht weisst du aus dem Kontakt mit den Abbrechern heraus auch, woran es denn so gelegen hat.

Gruß,
step.

Beitrag von „Piksieben“ vom 12. Juli 2010 19:04

Es waren bei uns mehr als 50 Prozent, die innerhalb des ersten Jahres abgebrochen haben. Das waren verschiedene Gründe, zum Teil Probleme in der Schule, zum Teil persönliche Probleme und in einem Fall die Erkenntnis, das das eben doch nicht der richtige Job ist, den man da anstrebt.

Die zeitliche Belastung ist größer, als sich viele vorher vorgestellt haben, und die nervliche Belastung durch die Ausbildung ist enorm. Es findet nicht jeder einen pragmatischen Weg zwischen der rauen Wirklichkeit (schwierige Schüler, schlechte Arbeitsbedingungen, Probleme im Kollegium) und den hohen pädagogischen und fachlichen Ansprüchen, die das Seminar und man eben auch selbst so hat.

Ich habe zum Teil nicht ganz verstanden, warum man einen guten Job aufgibt, um diese Ausbildung zu machen (mit z. T. deutlich über 40 Jahren). Es scheint mir, wenn man mit allzu viel Idealismus an die Sache herangeht, ist der Frust ziemlich groß, dass es eben doch alles nicht so easy ist, wie man sich das vorgestellt hat. Pfadfindergruppen leiten und Nachhilfe geben ist halt doch was anderes als Schule, täglich und mit Noten und allem.

Es ist schwierig das zu schreiben! Ich will niemanden nervös machen oder entmutigen. Das Gute an der Ausbildung ist ja, dass man dort Gesprächspartner hat und, wenn man ein wenig Glück mit den Leuten hat, dort alle möglichen Themen und Probleme rauf- und runterdiskutieren kann. Das habe ich in dieser Form ganz lange nicht erlebt und sehr genossen.

Nur kann ich eben auch nachvollziehen, warum bei der OBAS viel Wert darauf gelegt wird, direkt am Anfang die Eignung der Kandidaten zu prüfen - erstens bei der Einstellung (auch wenn das ein ziemlich zweifelhaftes Vorgehen ist), und dann nach 4 Wochen bei dem ersten Entwicklungsgespräch. "Eignung" heißt dabei ja auch: Habe ich Spaß an dem Job? Entspricht diese Art zu arbeiten meinen Erwartungen?

Und auch: Kann ich mit diesen Arbeitsbedingungen leben? Ich bin über die Duldsamkeit der Lehrer doch oft erstaunt.

Beitrag von „garetjax“ vom 12. Juli 2010 20:43

Dass das Ganze kein lustiger Ringelrein wird, sollte uns klar sein.

Wenn ich einmal überlege, wie hoch die Abbruchquote bei meiner ersten Ausbildung war...>80% und wie viele der Leute, die im ersten Semester das Chemie-Studium angefangen habe, auch das Diplom bekommen haben....dann sind 50% Abbruchquote doch ein Traum 😊

Grüße

Garet Jax

Beitrag von „step“ vom 12. Juli 2010 21:15

Hallo Garet Jax,

danke, dass du mich daran erinnert hast ... stimmt, war bei uns in Elektrotechnik nicht anders ... war mir doch glatt entfallen, nach so vielen Jahren (die Frauenabbrecherquote erfüllte in meinem Jahrgang sogar die vom Prof. am ersten Tag prognostizierten 100%) 😊

Und ehrlich gesagt ... hier im Forum trifft man ja vorwiegend auf Leute ... ich beziehe mich da vor allem auf die aktiven Schreiber ... die sich ganz offensichtlich informiert haben bzw. dabei sind, sich Gedanken machen usw. Wenn ich da an das Publikum bei der von mir besuchten Infoveranstaltung im April denke ... und die dort stattgefundenen Gesprächen ... verbunden mit dem von Piksieben angesprochenen "zweifelhaften Vorgehen" bei der Eignungsbeurteilung ... dann wundern mich 50% Abbruchquote auch nicht wirklich.

Das erinnert mich so ein wenig an die Zertifikatskurse für Lehrer ... ein Leben lang Mathe "gehasst" ... jeder Zahl aus dem Weg gegangen ... und dann wird man durch einen besuchten Zertifikatskurs zum "guten Mathelehrer" ... weil, man wird ja gebraucht 😊

Gruß,
step.

Beitrag von „thunderdan“ vom 13. Juli 2010 13:04

Vielen Dank, Piksieben für deinen Bericht von der Front! 😄

Ich finde 50% Abbrecher schon erschreckend, denn hier geht es ja nicht um ein Studium, also den Beginn der Berufsausbildung (in der man auch mal ein wenig rumprobieren kann). Viele geben ja vielmehr ihren alten Beruf auf und da sollte man sich doch schon seeeehr gut damit auseinander setzen.

Zitat

Original von Piksieben

...

Ich habe zum Teil nicht ganz verstanden, warum man einen guten Job aufgibt, um diese Ausbildung zu machen (mit z. T. deutlich über 40 Jahren)....

Gibt wirklich jemand einen guten job auf? Hier geht es ja um Seiteneinsteiger, d.h. der Bereich wird gewechselt. Das macht man doch nur, wenn irgendetwas an dem bisherigen Job nicht gestimmt hat (und damit nicht gut war).

Naja, ich freue mich auf jeden Fall wie Schneekönig auf den Job, und da ich doch schon so einiges stressiges in meiner Karriere erlebt habe, lasse ich mich mal von dem Arbeitsaufwand und anstrengende Schülern und Kollegen (wobei die nach bisherigem Eindruck beim Hospitieren sehr nett sind) nicht entmutigen

Beitrag von „step“ vom 13. Juli 2010 14:03

Zitat

Original von thunderdan

Gibt wirklich jemand einen guten job auf? Hier geht es ja um Seiteneinsteiger, d.h. der Bereich wird gewechselt. Das macht man doch nur, wenn irgendetwas an dem bisherigen Job nicht gestimmt hat (und damit nicht gut war).

Genau das ist der Punkt. Und da ich mich aufgrund meines Alters (deutlich über 40) auch persönlich angesprochen fühle kann ich noch hinzufügen ... selbst mit Mitte 40 hat man nach heutigem Stand noch mindestens das halbe Arbeitsleben vor sich. Es "lohnt" sich also allein von daher gesehen auf jeden Fall, wenn man entsprechende Beweggründe hat. Und in dem Alter hat man u.U. auch Kompetenzen, die man mit 30 oder 35 noch nicht hat ... und die ggf. an der Schule sehr willkommen sind - was aber sehr individuell von der Schule abhängt.

Sowas wie ... nicht lachen, genau so gehört ... "Mein Fallmanager beim Arbeitsamt hat mir gesagt ich soll mal zu dieser Infoveranstaltung kommen und mich dann bei Schulen bewerben" ... ist sicherlich nicht besonders zielführend 😊

Gruß,
step.

Beitrag von „thunderdan“ vom 13. Juli 2010 14:41

In meinem zukünftigen Kollegium ist ein Seiteneinsteiger, der mit 51 vom Architekten zum Lehrer wurde und das bisher nicht bereut hat!

Beitrag von „Piksieben“ vom 14. Juli 2010 12:23

Zitat

Gibt wirklich jemand einen guten job auf? Hier geht es ja um Seiteneinsteiger, d.h. der Bereich wird gewechselt. Das macht man doch nur, wenn irgendetwas an dem bisherigen Job nicht gestimmt hat (und damit nicht gut war).

Hm, ja, doch, es gibt Leute, die wechseln aus gut bezahlten unbefristeten Verträgen. Klar sind sie mit irgendwas unzufrieden, sonst würden sie nicht wechseln. Gründe sind zum Beispiel, dass man es leid hat, ständig Überstunden zu schieben und Dienstreisen zu machen.

Das sind aber zweischneidige Gründe. Ich bin nun nicht der Meinung, dass Lehrer mehr arbeiten als alle anderen Leute. Aber dass sie morgens recht und nachmittags frei haben, stimmt eben auch nicht. Ich bin mit meiner Zeit bislang gut hingekommen (mit reduzierter Stundenzahl und Familie) - aber andere arbeiten schrecklich viel, weil sie viel Stoff nacharbeiten müssen, sehr perfektionistisch sind oder was weiß ich.

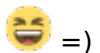
Nicht dass das nicht klappen kann, und ich will wirklich niemanden abschrecken. An unserer Schule sind auch sehr viele zufriedene Seiteneinsteiger. Aber die, die aufgehört haben, sieht man halt nicht.

Beitrag von „anglophil“ vom 15. Juli 2010 20:06



auch jenseits der 40 hat das Leben noch sonnige Augenblicke und bringt kleine Freuden!!! Ich mit meinen biblischen 44 Jahren (aus der Wirtschaft kommend, beim Markenartikler als Länderreferentin gearbeitet und selten so glücklich wie in den letzten 10 Monaten am BK) schmeiss mich jetzt auf meinen Rollator, schieb mir mein Gebiss wieder rein und warte am Fenster (mit besticktem Kopfkissen) auf "Essen auf Rädern"....

Nix für ungut, ich konnte einfach nicht widerstehen....



Oh strahlende Jugend.....

Beitrag von „gatto“ vom 15. Juli 2010 20:36

.. für unesere generation heißt das wahrscheinlich nicht "OBAS" sondern "OPAS"... vielleicht sollten wir einen club aufmachen 😄

Beitrag von „Piksieben“ vom 15. Juli 2010 22:30

Zitat

Original von gatto

.. für unesere generation heißt das wahrscheinlich nicht "OBAS" sondern "OPAS"... vielleicht sollten wir einen club aufmachen 😄

Das ist ja süß 😊

Aber politisch korrekt: OPAS und OMAS 😄

abgekürzt OuO

Beitrag von „koag“ vom 16. Juli 2010 12:38

ok, aber nur, wenn ich Altersvorsitzender der OPAS Clubfraktion werde (51).

Natürlich trete ich sofort ab, wenn es noch ältere Aspiranten gibt - bitte hemmungslos melden.

Gruß

koag

Young at heart...

Beitrag von „step“ vom 16. Juli 2010 13:04

Hallo OMAS und OPAS (OuO),

was schreiben wir denn in unsere Satzung ... ab welchem Alter ... sprich Reifegrad ... nehmen wir denn Mitglieder auf ... einigen wir uns auf die 40!?

Ein paar Mitglieder haben wir ja schon ... freuen uns auf Zuwachs ... und auf die ganzen jungen Hüpfer, die uns an der Schule und vor allem am Seminar begegnen werden.

Das mir am häufigsten in persönlichen Gesprächen mit älteren Seiteneinsteigern bzw. Lehramtsanwärtern (die 10 bis 20 Jahre nach ihrem 1. Staatsexamen ins Referendariat gegangen sind) begegnete Wort bzgl. des Seminars ist übrigens "Kindergarten" 😊😊😊 - insbesondere, wenn es um die Lehrämter Grundschule und Sek I geht.

Gruß,
step.

Beitrag von „koag“ vom 16. Juli 2010 13:20

da muss ich in meiner Funktion als OPAS-AV doch direkt den pädagogischen Zeigefinger mahnend erheben!

Bitte bei solchen Bezeichnungen wie „Kindergarten“ immer daran denken, dass wir unser Gegenüber (nicht nur SuS) dort abholen müssen, wo sie momentan stehen ...

Gruß

koag

Beitrag von „step“ vom 16. Juli 2010 14:04

Sicher, Sicher doch, wehrter OPAS-AV,

sie dürfen aber nicht vergessen, dass es in diesem Fall - mit der von ehemals und aktuell Betroffenen gewählten Zustandsbeschreibung "Kindergarten" - ja ausschließlich darum geht, dass wir OuO abgeholt werden sollen, wo wir gerade stehen.

Ich sag dann aber jetzt mal wohl besser nichts zur gelegentlich (im Rudel) praktizierten "Symptomlinderung" ... 😊

Gruß,
step.

Beitrag von „anglophil“ vom 16. Juli 2010 14:15

möchte ich sofort einstimmen (wie einer meiner geliebten Schüler in E bemerkte:) "I break together!".

Wartet mal, bis ich mit meinen Kompressionstrümpfen im Seminar auflaufe.... Im Ernst, manchmal fühle ich mich mit der Berufs- und Lebenserfahrung, die wir allein aufgrund unseres Alters schlicht mitbringen, schon sehr - an ja- "abgeklärt"... Ich bin wirklich mal gespannt auf die Rolle des erneut Lernenden, wobei ich persönlich davon überzeugt bin, dass ältere OuOs nicht so leicht zu beeindrucken sind. Mir graut z.B. schon vor den interaktiven Kennenlernspielen inclusive Redeball oder -stein o.ä. (In dem Zusammenhang: kennt jemand "Club Las Piranhas" mit Hape Kerkeling?! "Ich bin der Kuuuhuuurt - und Duuuuuu?")



LG
anglophil

Beitrag von „koag“ vom 16. Juli 2010 14:23

Mea culpa – das habe ich aber gründlich missverstanden (Alter schützt vor Torheit nicht).

Mich selbst kann man natürlich jederzeit und von überall abholen. Habe mich ja schließlich dazu bereit erklärt.

Und bitte: nicht Siezen, das setzt auf den AV noch einen drauf.

Gruß

koag

[anglophil](#): Vorsicht - du weißt ja, mit welchem Hilfsmittel die Club- Hotelmanagerin dieses lustige Treiben ertragen hat?

Beitrag von „gatto“ vom 16. Juli 2010 22:49

hallo liebe OPASler,

wie schön, trotz unseres fortgeschrittenen alters vermehren wir uns stetig.. ich bin noch nicht ganz 40, hoffe, ich darf trotzdem bleiben.

Zitat

Original von anglophil Mir graut z.B. schon vor den interaktiven Kennenlernspielen inclusive Redeball oder -stein o.ä.

interaktive kennlernspielchen?? das ist doch hoffentlich nur ein scherz.. bitte sag mir, dass das nur ein scherz ist!

bangende grüsse,
gatto

Beitrag von „garetjax“ vom 17. Juli 2010 08:36

Hallo Ihr,

ich hoffe, dass ich mit meinen 35 Jahren auch schon in diesem Unterforum posten darf!

Was lese ich da von interaktiven Kennenlernspielchen?

Dann hoffe ich auch auf Fleißkärtchen, auf die der Seminarleiter dann - je nach Leistung - Wolken, Regen oder eine (lachende)Sonne zeichnet.

Grüße

Garet Jax

Beitrag von „alias“ vom 17. Juli 2010 10:36

Zitat

Original von garetjax

..

Was lese ich da von interaktiven Kennenlernspielchen?

Dann hoffe ich auch auf Fleißkärtchen, auf die der Seminarleiter dann - je nach Leistung - Wolken, Regen oder eine (lachende)Sonne zeichnet.

..

Das ist doch Kindergartenniveau.

Bei Erwachsenen verwendet man Smileys:



Beitrag von „step“ vom 17. Juli 2010 14:20

Zitat

Original von gatto

interaktive kennenlernspielchen?? das ist doch hoffentlich nur ein scherz.. bitte sag mir, dass das nur ein scherz ist!

Kurz und Schmerzlos: Nö! 😂😂😂

Alles schon gehört ... wobei, wie bereits gesagt, Sek I da extrem "hart" sein kann. Da gibt es jede Menge Leute am Seminar, die kommen aus dem Grundschulbereich. :baby:

Beitrag von „gatto“ vom 17. Juli 2010 22:52

Zitat

Original von step

Kurz und Schmerzlos: Nö! 😄😄😄

Alles schon gehört ... wobei, wie bereits gesagt, Sek I da extrem "hart" sein kann. Da gibt es jede Menge Leute am Seminar, die kommen aus dem Grundschulbereich. :baby:

na suuuper, da ist die vorfreude ja kaum auszuhalten.. ach so, zur info: solltet ihr bei dieser gelegenheit auf ein randalierendes weibliches wesen treffen, dann bin ich das 😄

Beitrag von „koag“ vom 18. Juli 2010 09:22

Zitat

Original von gatto

na suuuper, da ist die vorfreude ja kaum auszuhalten.. ach so, zur info: solltet ihr bei dieser gelegenheit auf ein randalierendes weibliches wesen treffen, dann bin ich das



keine Sorge gatto: auch für diese Form von Ausfällen gibt es entsprechende Rückholspielchen



Gruß

koag

Beitrag von „supimon“ vom 19. Juli 2010 15:35

Um mich direkt mal an meine baldige Umgebung zu gewöhnen:

räusper Hiermit beantrage ich nach OPAS meine Aufnahme in den Kreis der Teilnehmer. Ich verweise vorsorglich auf die Richtlinien der Gleichstellung und denke, es wäre unverhältnismäßig mich aufgrund meines Alters (30) zu benachteiligen, entsprechende Gesetzeslage dürfte hinlänglich bekannt sein .

Außerdem benötigt ihr bestimmt bald etwas jugendlichen Wahnsinn und jemanden der noch weiß wie man kopiert und Kaffee kocht 😊

Lg

Beitrag von „koag“ vom 19. Juli 2010 16:09

Ok, aufgenommen – obwohl 30 ja schon mehr als grenzwertig ist !!!

Kennst du dich denn auch mit Haferschleim und Schnabeltassen aus?

Gruß

koag

Beitrag von „supimon“ vom 19. Juli 2010 16:45

....ich halte mich in meinem Alter für durchaus noch lernfähig 😊

Schnabeltassen...das ist doch das, was alle Business-Menschen morgens bei Starbucks kaufen, nicht wahr?

Danke für die Aufnahme!!

Beitrag von „step“ vom 19. Juli 2010 17:00

Hallo supimon,

Mensch, da hast du aber Glück gehabt, dass koag das nicht erst der zuständigen BR zur Entscheidung vorgelegt hat 😄😄😄

Oder hat er doch gewürfelt ... 😞

Starbucks ... Schnabeltassen ... köstlich ... ist da überhaupt (reiner) Kaffee drin 😞

Herzlich Willkommen,
step.

Beitrag von „koag“ vom 19. Juli 2010 17:06

genau, das ist die light-version mit etwas kürzerem Schnabel für die ohne Tremor.

Bist du seminartechnisch gesehen demnächst auch in Aachen?

Gruß

koag

Beitrag von „supimon“ vom 19. Juli 2010 17:11

Hey, vielen Dank step!

..ich habe seit langem so meine Zweifel, was Starbucks da verkauft, man lese nur mal das Angebot..welche Sprache soll das sein und wo bleibt der gute deutsche Filterkaffee?

Hallo koag!

laut der BZ kommt keiner aus dem REg.-Bez.: Düsseldorf nach Aachen, also auch ich nicht, Aachen ist nur für den Bezirk Köln.

Von daher rechne ich derzeit mit Remscheid...und warte auf Post 😊

Lg,
supimon

Beitrag von „gatto“ vom 19. Juli 2010 17:24

wenn das bei mir klappt, muss ich auch nach aachen. vielleicht geht das ab einem gewissen alter nicht nach bezirk, vielleicht haben die in aachen eine seniorengruppe (OPAS eben) eingerichtet..

Beitrag von „koag“ vom 19. Juli 2010 17:35

danke gatto für den tipp: Das scheint wirklich der Punkt zu sein – je älter die OPAS desto älter die Seminarstadt.

Und welche Stadt kann da Aachen toppen?

Gruß

koag

Beitrag von „step“ vom 19. Juli 2010 17:35

Hallo gatto,

das könnte glatt sein. Ich habe auch noch eine Bewerbung offen (Termin 7.7.) ... wenn die klappt (würde ich aus jetztiger Sicht annehmen) muss ich auch nach Aachen.

Vielleicht sollte ich noch schnell Kontakt mit der Schule aufnehmen und darauf hinweisen, dass ich im Seminar "altersgerecht" in OPAS untergebracht werden könnte ... vielleicht entscheidungsrelevant ... hatte ich aus Unkenntniss in meinen Bewerbungsunterlagen nicht erwähnt 😊

Gruß,
step.

Beitrag von „supimon“ vom 19. Juli 2010 17:40

...wie bitte? Sitz ich dann alleine irgendwo anders?

Könnt ihr denen bitte umgehend eure Mitgliedsliste faxen?

Danke!

Beitrag von „gatto“ vom 19. Juli 2010 17:40

step, das muss einfach klappen, opas braucht dich! koag schreibt dir als opas-av sicher gerne noch eine zusätzliche referenz, die das bekräftigt 😊

Beitrag von „koag“ vom 19. Juli 2010 17:46

step, sag was du brauchst - ich schreib dir sofort alles, was nötig ist.

mach aber schnell - denk an meine zitternde Hand, die mehr und mehr unleserlich schreibt.

Gruß

koag

Beitrag von „lasse“ vom 20. Juli 2010 14:26

Da ich ja eigentlich sowohl als erfahren und weise, gleichzeitig aber auch als agil, fit und unverbraucht erscheinen möchte, plane ich die Gründung der JunOuO-KG (Junior OPAS und OMAS Krabbelgruppe).

Für die Aufnahme muss eines von zwei Kriterien erfüllt sein:

1. Seniorenhaftes Aussehen, aber kindliches Gemüt

oder

2. das genaue Gegenteil.

Der Aufnahmeantrag ist zusammen mit dem amtsärztlichen Untersuchungsbericht (Symptome für vorzeitiges Altern sind besonders hervorzuheben) an die zuständige BR zu faxen.

Mit freundlichen Grüßen

lasse

Beitrag von „Sissymaus“ vom 20. Juli 2010 14:33

Zitat

Für die Aufnahme muss eines von zwei Kriterien erfüllt sein: 1. Seniorenhaftes Aussehen, aber kindliches Gemüt

Da passe ich mit meinen 35 Jahren doch wunderbar rein, oder nicht?

Ha, das fax ich gleich mal weg!

Beitrag von „lolalupe“ vom 20. Juli 2010 15:47

LOL - da bin ich mit 37 ja schon hochbetagt 😊 ... beantrage die Aufnahme aufgrund Kriterium 1! (aber ob ich der Frau von der Bezirksregierung noch mal schreiben darf? Die wirkt eh schon so genervt ...)

Beitrag von „Piksieben“ vom 20. Juli 2010 20:30

Jetzt werde ich aber langsam neidisch.

Ich bin eine gerade-noch-OVP-B'lerin und zähle auch schon 47 Lenze. Und niemand hat mich in eine so schöne Organisation aufgenommen, wie sie hier gerade in der Gründung begriffen ist



Ich hätte halt rechtzeitig die OVAS und OBAMAS gründen sollen. Vielleicht wäre ich sogar Vorsitzende geworden. Nun ist es zu spät 😞

Hättet ihr denn vielleicht einen kleinen Seitenplatz für eine alternde Seiteneinsteigerin mit 18 Monaten Ausbildungserfahrung ... das wäre schön.

Beitrag von „koag“ vom 21. Juli 2010 10:03

47 Lenze: das ist ja schon so cool, cooler geht's fast nicht mehr =)

Aber als OPAS-AV kann ich für die weibliche Fraktion natürlich nicht sprechen.

Trotzdem: warum so bescheiden (...kleinen Seitenplatz...) - kröne dich doch einfach selbst zur OMAS-AV und warte, ob dir der Titel abgejagt wird.

Gruß

koag

Beitrag von „lolalupe“ vom 21. Juli 2010 10:11

Außerdem hast du schon 18 Monate Ausbildungserfahrung, Piksieben - da hast du den Ehrentitel sicher! (ich wünschte, ich wäre schon 18 Monate weiter!) Sag mal ehrlich, schafft man DAS?

Beitrag von „Piksieben“ vom 8. August 2010 08:32

Tja, ich weiß noch nicht ... die Prüfung ist im Dezember.

Aber klar schafft man es. Andere haben es auch geschafft.

Ich finde es zwar ziemlich belastend für das Selbstwertgefühl. Fühle mich manchmal geradezu demontiert. Andererseits, es ist eine tolle Erfahrung, von vielen Seiten Unterstützung und

Zuspruch zu bekommen und diese Solidarität unter den "Azubis" zu erleben.

Neulich fragte mich mal jemand, ob ich das Lernen nicht schwer fände (Subtext: "in diesem Alter..."). Die Frage erstaunte mich sehr, denn ich finde Lernen aus Prinzip klasse. Ich freue mich über alles Neue, das ich kennenlernen. Und es passt sich oftmals so schön in das ein, was ich bisher gelernt und erfahren habe. Das macht einfach Spaß, und das ist wohl der Grund, weshalb ich noch dabei bin trotz all dem Stress.

Und drum bin ich ja auch noch so fit 😄😄

Beitrag von „step“ vom 8. August 2010 17:40

Was man auch nicht vergessen sollte ... als OVP-B'lerIn oder OBAS'lerIn ... man muss "nur" bestehen ... die Note des 2. Staatsexames ist sch...EGAL ... man hat schließlich den Job (Entfristung bei Bestehen) und die Schule sicher. Das gilt - soweit ich weiß - auch bei der PEF.

Und in meinem fortgeschrittenen Alter ... als OPAS'ler mit 45 ... werde ich sicherlich nicht mehr den Ehrgeiz entwickeln, ein drittes Mal meine Abitur- bzw. Diplomnote (waren auf's Zehntel gleich) erreichen zu wollen. Das war einmal ...

Unabhängig davon finde ich - wie Piksieben - Lernen aus Prinzip Klasse ... und es macht Spaß. Beschäftige mich seit "Ewigkeiten" aus privatem Interesse mit Gehirnforschung, Lernmethoden, usw. ... da liegt auch schon einiges in der gedanklichen Schublade für die Schule. 😄